

# **Ihre Südostbayernbahn präsentiert zum Jubiläum:**

## **150 Jahre Eisenbahn in Ampfing**

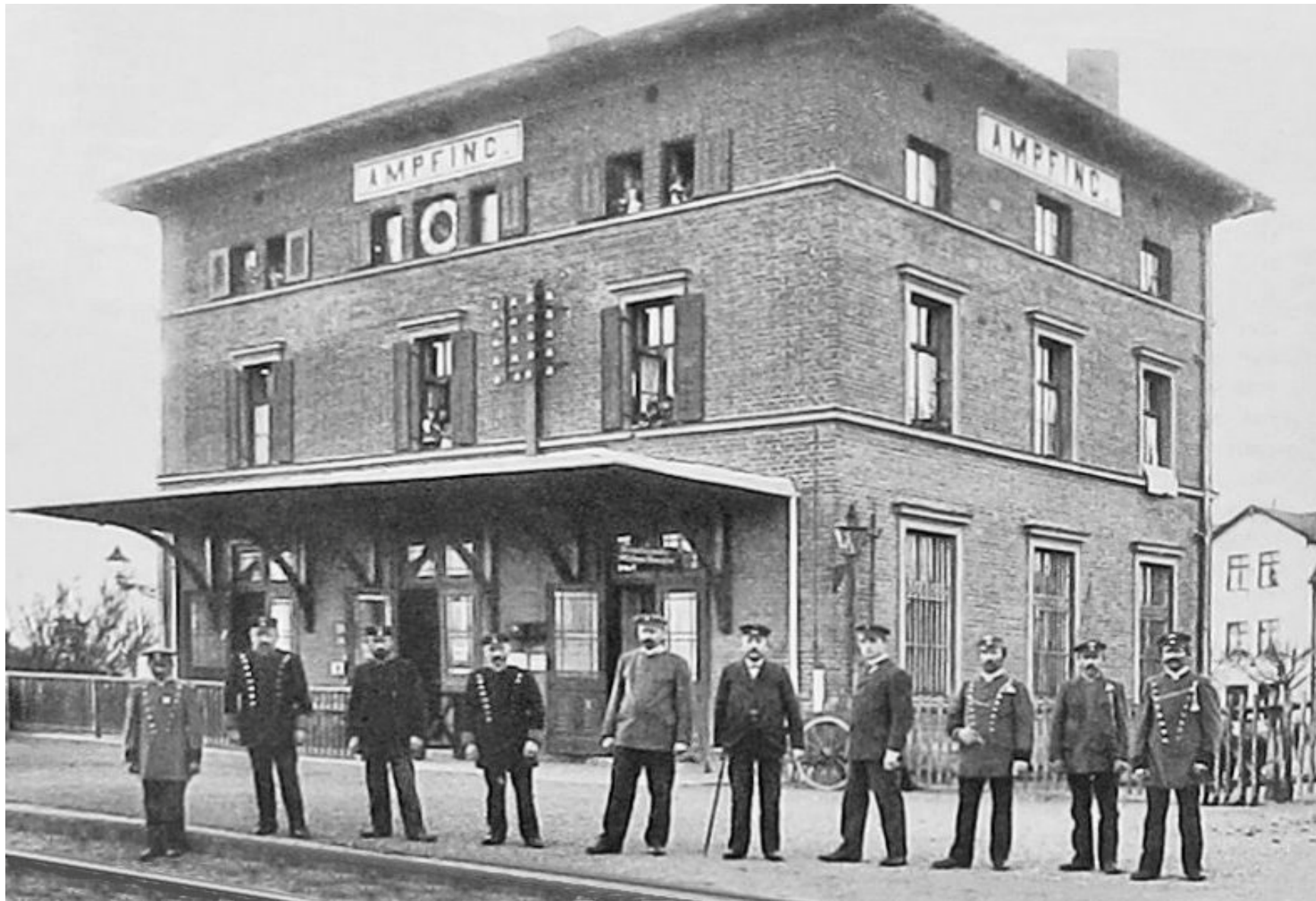
**von Karl Bürger**

Das Grundnetz der bayerischen Eisenbahnen entstand in den drei Jahrzehnten bis zum Ende der 1860er-Jahre. Weitere Hauptbahnlinien mit großzügigerer Trassierung gingen bis etwa 1880 in Betrieb, die lukrativen internationalen Verkehr auf bayerische Schienen lenken und auch den von den Militärs erhobenen Forderungen entsprechen sollten.

Auch für die Verbindung von München nach Wien wurde zur Abkürzung der Fahrzeiten eine neue, möglichst direkte Bahnstrecke gefordert. Das Projekt bewilligte der bayerische Landtag mit Gesetz vom 5. Oktober 1863 und genehmigte hierfür 15,4 Millionen Gulden. Gegenüber anderen Linienführungen stellte sich die Trasse über *Schwaben* (seit Ende 1922 Markt Schwaben) – Dorfen als die günstigere heraus, da sie mit geringeren Steigungen von maximal 1 : 200 auskam und geringere Baukosten versprach. Im Frühjahr 1868 begannen die Bauarbeiten für die neue Staatsbahnstrecke von München nach Simbach mit einer Gesamtlänge von 16,9 Meilen (= 125,6 km).

### **Ampfing wird *Station I. Classe* der Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen**

Die Station Ampfing westlich des gleichnamigen Dorfes klassifizierte die *Generaldirektion der k. b. Verkehrsanstalten* als „*Vereinigte Bahn- und Postexpedition I. Classe*“ in der Annahme, sie werde aus dem Umland stark frequentiert. Die Station kam zwischen den Bahnübergängen zu liegen, mit denen die von Dorfen und Kraiburg kommenden *Districtsstraßen* die Bahn überquerten. An diesen Überwegen wurden auf der Nordseite die üblichen Wechselwärterhäuser errichtet. Das nördlich des durchgehenden Hauptgleises befindliche Überholungs- und Ausweichgleis war im Abstand von 13 Metern vom zweistöckigen Betriebshauptgebäude verlegt worden, um dazwischen bei Bedarf noch ein weiteres Gleis einbauen zu können. Für den Güterverkehr stand südlich des Hauptgleises ein weiteres Überholungs- und Ausweichgleis sowie auf der Westseite der Station das Ladegleis mit Güterhalle und Laderampe zur Verfügung.



Der Ampfinger Stationsvorstand im Rang eines Oberexpeditors residierte im ersten Stock des Betriebshauptgebäudes, während im niedrigen zweiten Obergeschoss die Zimmer für den Stationsdiener und für „Ablösemänner“ untergebracht waren. Sammlg. Verkehrsmuseum Nürnberg





Mit vier Betriebsgleisen und niedrigen Bahnsteigen präsentiert sich der Bahnhof Ampfing am 25. Dezember 1978 in der Wintersonne. Seit 2010 kontrastieren hohe Lärmschutzwände mit dem historischen Empfangsgebäude. Foto: Karl Bürger





Am frostigen 25. Dezember 1978 drängen die Fahrgäste in die gut beheizten „Silberlinge“ des Eilzugs E 3410 aus Burghausen, den die 218 346 in Doppeltraktion nach München Hbf bringt. Foto: Karl Bürger



Wäre das Türkl der Bahnsteigsperrre noch eingehängt, könnte diese Aufnahme auch fünfzehn, zwanzig Jahre vorher entstanden sein. Am 1. März 1979 vermittelt dieser Blick aus dem Schienenbus in Ampfing noch Bahnhofsatmosphäre, wie sie für die 1960er-Jahre typischer nicht hätte sein können. Man beachte die Gepäckwaage vor der Stecktafel mit den Abfahrtszeiten. Foto: Karl Bürger





Fahrgäste erwarten den StadtExpress SE 31424 nach München Hbf. Foto: Karl Bürger, 27. Juni 2000





2009 startete im Streckenabschnitt Ampfing – Altmühldorf der Bau des zweiten Gleises, das im Dezember 2010 in Betrieb ging. Am 8. Oktober 2009 brummt 225 027 in Doppeltraktion mit einem Kesselwagenzug am westlichen Ende des Ausbauteilstücks vorüber.



Seit Dezember 2010 präsentiert sich der Bahnhof Ampfing als moderne Verkehrsstation. Ähnlich werden auch die übrigen Stationen aussehen, wenn die „ABS 38“ München – Mühldorf – Freilassing verwirklicht sein wird.

Am 20. Oktober 2015 fährt 218 401 mit RB 27033 nach Mühldorf ab. Foto: Karl Bürger

### Zum Weiterlesen:

Bürger, Karl: München – Mühldorf – Simbach. Glanz, Niedergang und Renaissance einer königlich bayerischen Eisenbahn. Bewegte Geschichte mit umwälzender Zukunft. ISBN 978-3-00-056474-1, Selbstverlag 2017, 272 Seiten, Hardcover, Fadenheftung, 39,90 Euro, bestellbar beim Verfasser unter 08122/3597 oder [karl-buerger@t-online.de](mailto:karl-buerger@t-online.de)